

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

zum Flächennutzungsplan (Neuaufstellung)

der Gemeinde

D i e k h u s e n - F a h r s t e d t

Kreis Dithmarschen

Inhaltsübersicht

Literaturangaben	Seite 4
1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen	Seite 5
2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde	Seite 5 - 9
3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler	Seite 10
4. Bevölkerungsentwicklung	Seite 10
Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers	Seite 11
Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet	Seite 11
Wohnbevölkerung nach Alter	Seite 11
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf	Seite 12
5. Haushalte, Wohnungen	Seite 12
Haushalte	Seite 12
Wohnungen	Seite 13
6. Landwirtschaft	Seite 14
7. Gewerbe	Seite 14
8. Eigentum an Grund und Boden	Seite 14
9. Behörden und öffentliche Dienste	Seite 15

10. Schulen	Seite 15
11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken	Seite 15
12. Fernverkehr und örtliche Hauptverkehrszüge	Seite 16
a) Straßenverkehr	Seite 16
b) Eisenbahnverkehr	Seite 16
c) Busverkehr	Seite 16
13. Besonderheiten des Geländes und der Landschaft	Seite 16
14. Natur- und Landschaftsschutz	Seite 16
15. Wasserversorgung	Seite 17
16. Stromversorgung	Seite 17
17. Gasversorgung	Seite 17
18. Fernheizung	Seite 17
19. Entwässerung	Seite 17
20. Beseitigung und Lagerung von Müll und Abfällen	Seite 18
21. Hebesätze	Seite 18
22. Notwendigkeit der Neuaufstellung	Seite 18
23. Planungsziele der Gemeinde	Seite 19

Literaturangaben:

Statistische Berichte des Landes Schleswig-Holstein

Gemeindeblatt der Volkszählung 1970

Gebäude- und Wohnungszählung 1968

## 1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen

Die Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt liegt unmittelbar südlich der Stadt Marne an der Bundesstraße 5. Die B 5 verbindet die Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt nach Norden mit der Stadt Marne und darüber hinaus mit der Kreisstadt Heide und nach Süden mit der Nachbargemeinde Schmedeswurth und weiter mit dem Mittelzentrum Brunsbüttel.

Als weitere klassifizierte Straßen schaffen die Kreisstraßen 8 und 9 Verbindungen zu den Nachbargemeinden Neufeld und Schmedeswurth.

Das Gemeindegebiet grenzt im Norden an die Stadt Marne, im Westen an die Gemeinde Neufeld, im Süden an die Gemeinde Schmedeswurth und im Osten an die Gemeinden Ramhusen und Volsemenhusen.

Diekhusen-Fahrstedt ist 762 ha groß. Davon werden 707 ha landwirtschaftlich genutzt. Forstflächen sind in der Gemeinde nicht vorhanden.

## 2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde

Die Geschichte des Planungsgebietes ist eingebettet in die Geschichte Dithmarschens. Daher sei kurz die äußere politische Entwicklung Dithmarschens dargestellt:

Die ursprünglich hier siedelnden Stämme verloren sich in dem großen Volk der Sachsen, deren Herrschaft durch die Franken gebrochen wurde. Ab 1062 gehörte es zum Erzbistum Bremen, war aber ein fast unabhängiger Bauernstaat. Im 13. und 14. Jahrhundert blühte die See- und Strandräuberei in den Küstengebieten. Nachdem Christian I. Herr in Schleswig-Holstein wird, soll er Dithmarschen als Lehen bekommen. Dieses wird 1500 in der Schlacht bei Hemmingstedt vereitelt. 1559 besetzt Friedrich II. Dithmarschen. Die Landschaft wird erst drei-, später zweigeteilt. In

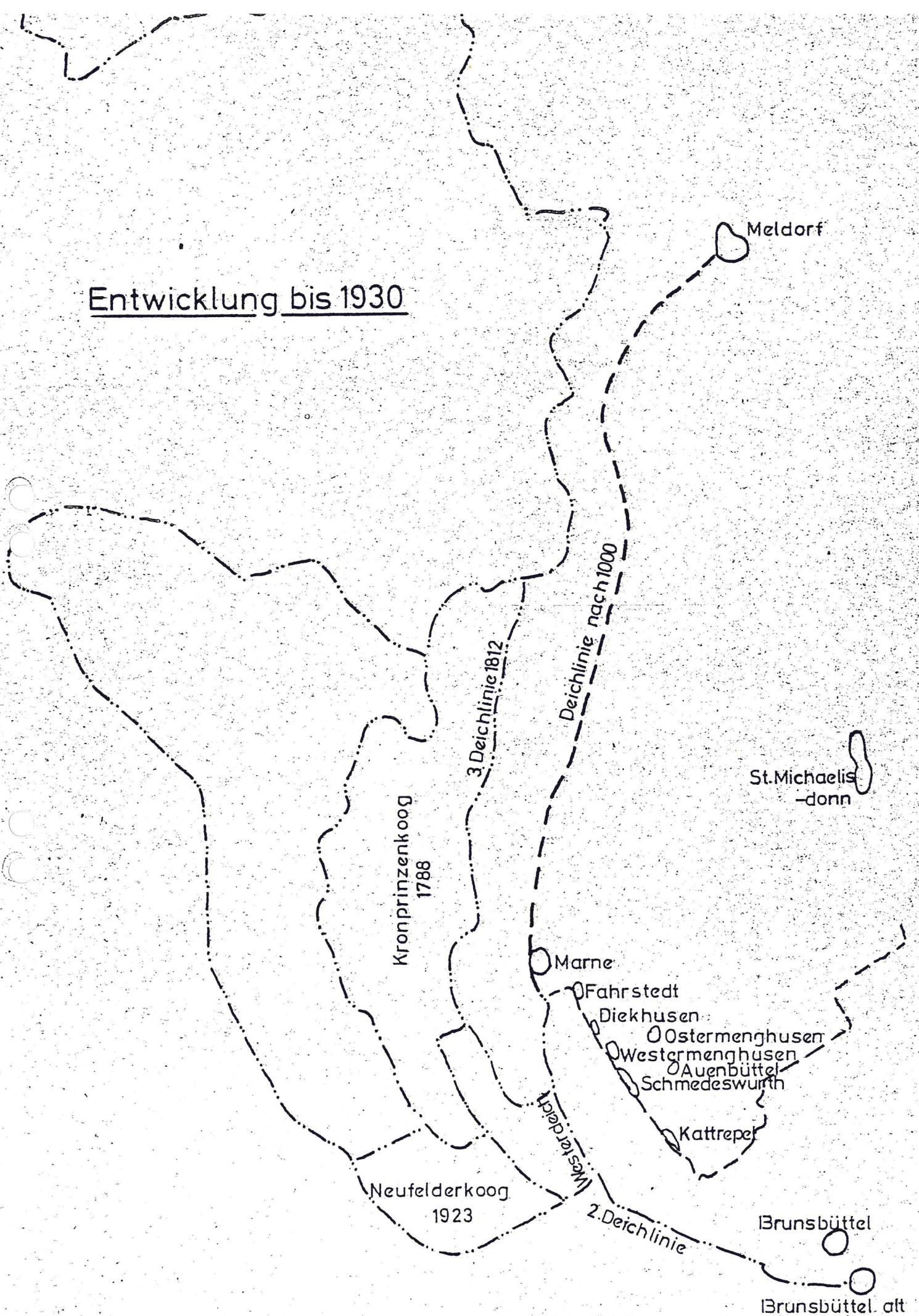
den Kriegen nach 1618 wird Dithmarschen für kurze Zeit kaiserlich, fällt aber wieder an Dänemark. Es hat in der Folgezeit noch stark unter den weiteren Kriegen durch Einquartierung, Plünderung und Zahlungen zu leiden. In den dänisch-schwedischen Kriegen kommt es sogar zum Kampf zwischen Norder- und Süderdithmarschen. Neue Steuern drücken auf die Gemeinden. Wesentlich schlimmere Folgen haben allerdings die von 1717 - 1721 hereinbrechenden Sturmfluten. Danach haben fast 100 Jahre lang - von 1713 - 1807 - fremde Truppen Dithmarschen nicht mehr betreten. Während der Herrschaft Napoleons und der englischen Blockade betätigen sich die Küstenbewohner oft als Schmuggler. Während des englisch-dänischen Krieges rücken französische und spanische Truppen in Dithmarschen ein, und es sind wieder hohe Abgaben zu zahlen. 1813 liegen Russen und Schweden in Marne und Umgebung. Nach dem dänischen Staatsbankrott 1813 kommt eine schwere Zeit für die Landwirtschaft Dithmarschens, deren Lage sich erst 1877 bessert. An der Erhebung Schleswig-Holsteins 1849 - 1867 war auch Dithmarschen beteiligt. Darauf folgte wieder dänische Herrschaft, bis Ende 1863 die deutschen Bundestruppen in Holstein einmarschieren. 1867 wird Schleswig-Holstein an Preußen angegliedert. Anstelle der Vogte wird jetzt in Süderdithmarschen ein Landrat in Meldorf eingesetzt. Die Landschaft wird zum Kreis. 1888 kommt die neue Kreisordnung, und 1890 scheidet Marne aus dem Kirchspiel aus und wird Stadt.

Weit wichtiger als die politische Entwicklung ist für das Planungsgebiet der ständige Kampf mit dem Meer. Das der See abgetroztete Land bildet ja erst den Boden, auf dem die Gemeinden sich ansiedeln und so eine Geschichte haben konnten. In früherer Zeit ist dort, wo jetzt die Köge westlich Marne liegen, ein alter Mündungsarm der Elbe verlaufen. Sein rechtes Ufer hatte ungefähr die jetzige Linie der B 5. Diese etwas hochgeschwemmten Ufer traten nach Verlagerung der Elbmündungen auf den südlichen Arm als Halligen hervor. Auf einer dieser grünen Inseln entstand um Christi Geburt die Siedlung Fahrstedt als wahrscheinlich

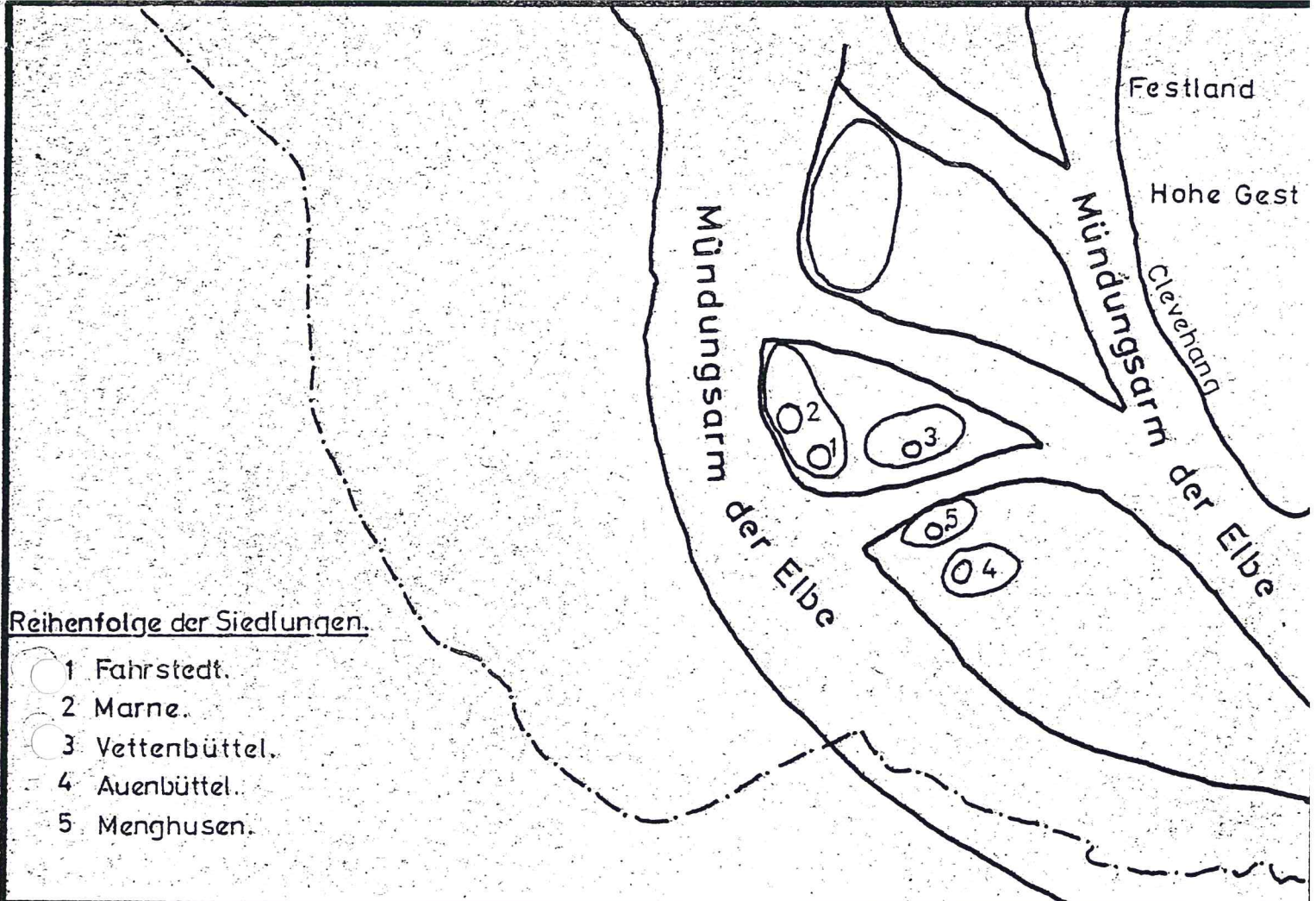
älteste Siedlung der Südermarsch. Daneben auf dem "roten Sande" bildete sich die Ortschaft Marne (de rode Marn, wie es früher hieß) die Fahrstedt später so überflügelte, daß hier die Kirche gebaut wurde. Die nächsten Siedlungen im Planungsgebiet mögen Vettenbüttel - von Fahrstedt aus erschlossen - und Auenbüttel gewesen sein zwischen welche später (Oster-)Menghusen gelegt wurde. Von Menghusen lief ein Damm über Auenbüttel nach dem alten Brunsbüttel.

Von den Siedlungen wurden Geestwege angelegt - Fluchtwege vor den Sturmfluten -, die fast gerade zur Geest führen. Etwa um das Jahr 1000 soll der erste Deich von Meldorf über Ammerswurth-Elßersbüttel-Eesch-Busenwurth dann in Richtung der jetzigen B 5 bis Diekshörn, von dort in nord-östlicher Richtung nach Behmhusen und weiter nach Eddelaker-Diekshörn gebaut worden sein, der von dort auf der Düne Anschluß an den Süderdonn hatte. Nach dem Bau des Deiches entstanden die Ortschaften Diekhusen, Schmedeswurth und Kattrepel. Von hier aus wurde das Land zur Geest hin rückwärts erschlossen. 1362 zerstörten schwere Sturmfluten teilweise den Deich. Nach dem Bau der zweiten Deichlinie - dem Westerdeich - wurde die Entwässerung, die bis dahin nach Westen ablief, östlich der jetzigen B 5 nach Süden abgeleitet. Das westlich weiter hinzugewonnene Gebiet wird auch weiterhin nach Westen entwässert. 1608 und 1919 erfolgten neue Eindeichungen nach Westen - der neue Koogsdeich. Dazwischen und danach zerstörten schwere Sturmfluten Teile des Kirchspiels Marne. 1717 - 1721 erfolgten schwere Deicharbeiten. Auch 1751 und 1756 wurden durch schwere Sturmfluten erhebliche Schäden angerichtet. 1852 wurde die Chaussee Meldorf-Brunsbüttel gebaut. Nach der Eindeichung des Kronprinzenkooges 1788 und des Neufelderkooges 1923 ist nur noch ein kleiner Teil des Planungsgebietes bei Neufeld lediglich durch eine Deichlinie gesichert. In der heutigen Zeit ist das Planungsgebiet weitgehend vor Sturmfluten und Überschwemmungen geschützt, jedoch ist es durchaus denkbar, daß ein Deichbruch an der Elbe zu einer Überflutung des Gebietes führen könnte, da dieses besonders an seinem östlichen Teil sehr niedrig liegt.

Entwicklung bis 1930

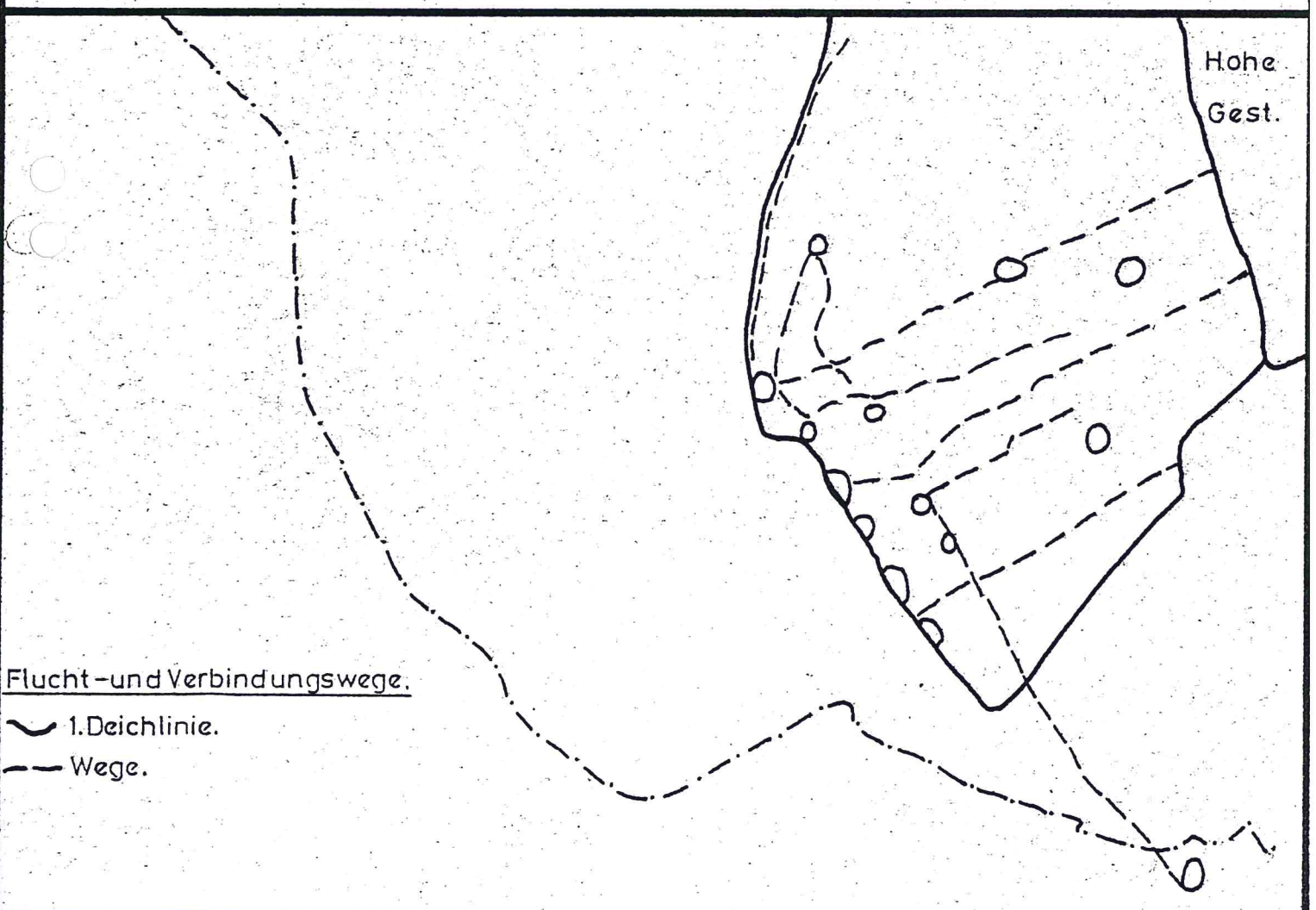






Reihenfolge der Siedlungen.

- 1 Fahrstedt.
- 2 Marne.
- 3 Vettenbüttel.
- 4 Auenbüttel.
- 5 Menghusen.



Flucht- und Verbindungswege.

- 1. Deichlinie.
- - - Wege.

### 3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler

Auf dem Gebiet der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt sind die mit 38 - 40, 81, 84, 85, 86 und 88 gekennzeichneten mittelalterlichen Warften vorhanden. Diese Denkmäler sollen nach Möglichkeit erhalten werden. Vor unumgänglichen Maßnahmen, die zu ihrer Zerstörung führen würden, müssen diese Denkmäler durch wissenschaftliche Ausgrabung durch das LVF untersucht werden.

Bei Gefährdung der Denkmäler ist das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein, Schloß Gottorp, Schleswig, rechtzeitig zu benachrichtigen (Tel. 04 621/32 347).

### 4. Bevölkerungsentwicklung

Die im Jahre 1950 erkennbare überdurchschnittlich hohe Bevölkerungszahl, hervorgerufen durch die Flüchtlingsbewegung nach dem Kriege, verringert sich in den folgenden Jahren durch umfangreiche Umsiedlungsaktionen.

In den Jahren nach 1961 ist die Bevölkerung der Gemeinde kontinuierlich von 663 auf 577 im Jahre 1979 abgesunken. In der folgenden Tabelle läßt sich die Entwicklung deutlich ablesen.

<u>Einwohner im Jahre</u>		<u>Einwohner im Jahre</u>	
1803	674	1970	617
1939	441	1971	626
1950	854	1972	614
1961	663	1973	592
1962	662	1974	578
1963	649	1975	566
1964	645	1976	579
1965	642	1977	578
1966	639	1978	586
1967	620	1979	577
1968	629	1980	594
1969	618		

Die folgenden Angaben entstammen der Volkszählung 1970:

Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers

213 Personen der Wohnbevölkerung sind erwerbstätig. Von diesen sind tätig nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers:

	gesamt	Land- und Forstwirtschaft		Produzieren- des Gewerbe		Handel und Verkehr		sonstige wirt- schaftliche Bereiche	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gemeinde	213	39	18,3	90	42,3	46	21,6	38	17,8
Kreis Dith- marschen			17,8		34,4		19,5		28,5

Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet

	Bevölke- rung insges.:	davon für d. über- wiegenden Lebens- unterhalt Tätige		von Rente, Pen- sion u. Arbeits- losenhilfe Lebende		Familien- angehörige	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis			34,2		19,2		46,6
Gemeinde	625	213	34,1	117	18,7	295	

In der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt entspricht die Bevölkerungsstruktur in etwa der des gesamten Kreises Dithmarschen.

Wohnbevölkerung nach Alter

	Gemeinde		Kreis
	abs.	%	%
unter 6 Jahren	70	11,2	10,8
6 - 15 Jahre	97	15,5	14,4
15 - 18 Jahre	21	3,4	4,4
18 - 21 Jahre	35	5,6	4,1
21 - 45 Jahre	178	28,5	28,0
45 - 60 Jahre	82	13,9	16,0
60 - 65 Jahre	55	8,8	6,3
65 - 75 Jahre	55	8,8	10,1
über 75 Jahre	32	5,1	5,9

Betrachtet man die Tabelle der Wohnbevölkerung nach Alter, so erkennt man, daß im Gemeindegebiet die Gruppe der Jugendlichen bis 15 Jahre höher ist als im Kreisgebiet. Die Gruppe der Personen zwischen 15 und 45 Jahre im Kreisgebiet ist in etwa gleich, während die Gruppe der Personen zwischen 45 und 60 Jahre im Kreisgebiet höher liegt.

Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf

	Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte, Angestellte, kaufm. u. techn. Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis		16,7		11,1		32,6		39,6
Gemeinde	29	11,9	30	12,3	42	17,2	143	58,6

Betrachtet man die Tabelle der Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf, so erkennt man, daß der Anteil der Beamten, Angestellten, kaufmännischen und technischen Lehrlinge erheblich unter dem Kreisdurchschnitt und der Anteil der Arbeiter erheblich über dem Kreisdurchschnitt liegt.

5. Haushalte, Wohnungen

Haushalte

Die Zahl der Haushalte erhöhte sich in den Jahren von 1961 bis 1970 von 214 auf 218. Heute sind in der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt 200 Haushalte vorhanden.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt mit 3,0 Personen je Haushalt um 0,1 Personen/Haushalt über dem Kreisdurchschnitt.

Mehrpersonenhaushalte	
mit 2 Personen	55
mit 3 Personen	38
mit 4 Personen	41
mit 5 Personen und mehr	<u>35</u>
Mehrpersonenhaushalte insgesamt	169

### Wohnungen

Die folgenden Angaben stammen von der Gebäude- und Wohnungszählung 1968.

#### Wohngebäude

Einfamilienhäuser	132 Stück
Zweifamilienhäuser	16 "
Mehrfamilienhäuser	23 "
landwirtschaftl. Wohngebäude	19 "

#### Wohnungen

in Einfamilienhäusern	132 Stück
in Zweifamilienhäusern	12 "
in Mehrfamilienhäusern	41 "
in landwirtschaftl. Wohngebäuden	19 "

#### Wohngebäude nach Alter

vor 1900	erbaut	57 Stück
von 1901 bis 1948	erbaut	56 "
von 1949 bis 1968	erbaut	59 "

#### Wohnungen nach Alter

vor 1900	erbaut	66 Stück
von 1901 bis 1948	erbaut	72 Stück
von 1949 bis 1968	erbaut	66 Stück

#### Gesamtwohnungsbestand

am 25. September 1956		204 Stück
am 6. Juni 1961		205 Stück
am 25. Oktober 1968		204 Stück

Heute sind in der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt 192 Wohngebäude vorhanden mit insgesamt 217 Wohnungen.

## 6. Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Nutzfläche in der Gemeinde beträgt ca. 707 ha. Die Fläche wird von insgesamt 33 Betrieben bewirtschaftet.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche teilt sich auf in etwa 1/3 Grünland und 2/3 Ackerland.

## 7. Gewerbe

In der Gemeinde sind 28 Gewerbebetriebe ansässig.

<u>Gewerbe</u>	<u>Anzahl der Betriebe</u>
Produzierendes Gewerbe	-
Handel und Verkehr	27
Sonstige Wirtschaftsbetriebe	1

Für die Versorgung der Gemeinde mit Artikeln des täglichen Bedarfs ist die Anzahl der Betriebe ausreichend. ~~Im Norden der Gemeinde an der Bundesstraße 5 ist ein ca. 2,5 ha großes Gewerbegebiet dargestellt, so daß langfristig mit einer Zunahme von gewerblichen Betrieben zu rechnen ist.~~

## 8. Eigentum an Grund und Boden

Der im Eigentum der öffentlichen Hand befindliche Grund und Boden unterliegt im wesentlichen schon einer Nutzungsbestimmung wie z. B. Straßen, Wege, Sportplatz usw. Die Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt selbst verfügt nur über eine ca. 1,5 ha große Ackerfläche.

Um der Aufgabe als Ort mit der Hauptfunktion Agrarfunktion und der Nebenfunktion Wohnfunktion gerecht zu werden, ist es für die Gemeinde erforderlich, eine vorausschauende Bodenpolitik zu betreiben; das gilt im besonderen für die künftigen Bebauungspläne im Bereich des dargestellten Dorfgebietes.

9. Behörden und öffentliche Dienste

Die Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt gehört zum Amt Kirchspielslandgemeinde Marne-Land. Weitere zuständige Behörden sind in Meldorf das Amtsgericht, das Katasteramt, das Finanzamt, das Gesundheitsamt, in Heide die Kreisverwaltung, das Straßenneubauamt, das Amt für Land- und Wasserwirtschaft, das Versorgungsamt und das Arbeitsamt (Hauptstelle), in Husum das Arbeitsgericht, in Itzehoe das Gewerbeaufsichtsamt, das Hauptzollamt, das Landesbauamt und das Landgericht, in Schleswig das Oberlandesgericht und das Verwaltungsgericht, in Flensburg die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer sowie in Brunsbüttel das Arbeitsamt (Nebenstelle), das auch in Marne Sprechtag abhält.

10. Schulen

In der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt ist eine Grundschule vorhanden. Die Hauptschüler der Gemeinde besuchen die Hauptschule in Marne.

Die nächsten weiterführenden Schulen wie Realschule und Gymnasium befinden sich ebenfalls in Marne. Die nächste Handels- und Berufsschule ist in Meldorf.

Die Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt ist Mitglied des Schulverbandes Marne.

11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken

In der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt ist weder ein Arzt noch ein Zahnarzt ansässig. Die nächsten Ärzte stehen in der Stadt Marne und im Mittelzentrum Brunsbüttel zur Verfügung.

Kreiskrankenhäuser befinden sich in Brunsbüttel und in Heide.

Die nächsten Apotheken befinden sich ebenfalls in der Stadt Marne.

12. Fernverkehr und örtliche Hauptverkehrszüge

a) Straßenverkehr

Durch das Gebiet der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt verlaufen die Bundesstraße 5 und die Kreisstraßen 8 und 9.

Die Bundesstraße 5 verbindet Diekhusen-Fahrstedt mit den Städten Marne und Brunsbüttel. Die Kreisstraßen 8 und 9 verbinden Diekhusen-Fahrstedt mit den Nachbargemeinden Neufeld und Schmedeswurth.

b) Eisenbahnverkehr

Durch das Gebiet der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt verläuft keine Eisenbahnlinie.

Der nächste Bahnhof befindet sich in dem ländlichen Zentralort St. Michaelisdonn.

c) Busverkehr

Busverbindungen bestehen mehrmals täglich in Richtung Marne, Meldorf, Heide und Brunsbüttel.

13. Besonderheiten des Geländes und der Landschaft

Das gesamte Gemeindegebiet gehört der Dithmarscher Südermarsch an. Diese Seemarsch wurde dem Meer mühsam abgewonnen und setzt sich vor den Deichen als Weide und Watt fort (siehe hierzu auch Punkt 2 - geschichtliche Entwicklung der Gemeinde -). Die Flächen im Gemeindegebiet haben einen hochwertigen, durchweg pflugfähigen Boden.

Forstflächen sind im Gemeindegebiet nicht vorhanden.

14. Natur- und Landschaftsschutz

Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind in der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt nicht vorhanden.



15. Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Süderdithmarschen. Somit ist die Wasserversorgung mit Trink- und Brauchwasser sichergestellt.

16. Stromversorgung

Die elektrische Energieversorgung erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG (Schleswag). Die Stromversorgung ist durch das vorhandene Leitungsnetz sichergestellt.

17. Gasversorgung

Eine Versorgung der Haushalte mit Gas ist nicht vorhanden.

18. Fernheizung

Fernheizungssysteme sind im Gemeindegebiet nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

19. Entwässerung

Eine zentrale Abwasserbeseitigung ist in der Gemeinde noch nicht vorhanden und wird voraussichtlich in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen nicht entstehen. Lediglich in den Bebauungsplangebieten werden die Abwässer vollbiologisch mittels Belebungsanlagen gereinigt.

Das anfallende Oberflächenwasser und geklärte Abwasser wird in die Vorfluter der Sielverbände Neufeld und Kattrepel eingeleitet.

Die Planung und Ausführung der erforderlichen Maßnahmen zur Einleitung des Oberflächenwassers und des geklärten Abwassers hat im Einvernehmen mit den Fachbehörden, dem Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen, dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Heide und der Wasserbehörde des Kreises Dithmarschen zu erfolgen.

20. Beseitigung und Lagerung von Müll und Abfällen

Die Müllbeseitigung erfolgt über die zentrale Müllabfuhr eines Unternehmers. Die Müllbeseitigung ist durch die Satzung über die Abfallbeseitigung im Kreis Dithmarschen geregelt.

21. Hebesätze

Zur Zeit gelten in der Gemeinde folgende Hebesätze:

Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Hebesatz A 240 v. H. (Grundsteuer A);

für Grundstücke

Hebesatz B 240 v. H. (Grundsteuer B);

für Gewerbesteuer, Kapital und Ertrag

Hebesatz 250 v. H. (Grundsteuer).

22. Notwendigkeit der Neuaufstellung

Die Gemeinden Diekhusen-Fahrstedt, Schmedeswurth und Neufeld verfügen über den am 19. Juli 1974 in Kraft getretenen gemeinsamen Flächennutzungsplan (§ 3 BBauG).

Die Voraussetzungen zur Aufstellung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes, die städtebauliche Entwicklung in den Gemeinden gemeinsam zu bestimmen, sind heute durch die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse nicht mehr gegeben.

Der gemeinsame Flächennutzungsplan der Gemeinden Diekhusen-Fahrstedt, Neufeld und Schmedeswurth hat sich in den Jahren seit Inkrafttreten in der Praxis nicht bewährt, so daß die beteiligten Gemeinden die Aufhebung und jeweils eine Neuaufstellung für ihr Gemeindegebiet beschlossen haben.

23. Planungsziele der Gemeinde

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt beinhaltet im wesentlichen die Darstellungen im gemeinsamen Flächennutzungsplan für das Gemeindegebiet Diekhusen-Fahrstedt.

Hauptfunktion der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt ist nach der 1. Änderung des Regionalplanes für den Planungszeitraum IV die Agrarfunktion, Nebenfunktion die Wohnfunktion.

Der an die Stadt Marne angrenzende Ortsteil Fahrstedt der Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt bildet mit der Stadt Marne zusammen ein Siedlungsgebiet. Nach den Zielen des Kreisentwicklungsplanes sollte darauf hingewirkt werden, bei der nächsten Änderung des Regionalplanes IV das gesamte Gemeindegebiet Diekhusen-Fahrstedt in das Siedlungsgebiet der Stadt Marne einzu beziehen.

Im südlichen Bereich des Ortsteils Diekhusen ist das vorhandene Dorfgebiet (MD) um ca. 1,4 ha nach Süden erweitert worden. Die Gemeinde beabsichtigt, dieses Gebiet zu erwerben und durch die verbindliche Bauleitplanung zu überplanen. Dadurch soll der Bedarf an Wohnhausbauten für die nächsten 10 - 15 Jahre gedeckt werden. Der örtliche Wohnbedarf ergibt sich im wesentlichen aus der wohnungsmäßigen Versorgung unzureichend untergebrachter Familien, aus dem Bau von landwirtschaftlichen

Altenteilerwohnungen, aus der Ansiedlung am Ort beschäftigter Erwerbspersonen sowie aus einem Auflockerungs- und Erneuerungsbedarf.

Diekhusen-Fahrstedt, den 14. 5. 1982



  
\_\_\_\_\_  
Bürgermeister